

Alfred Rinke

# Demokratie als Organisationsform der Bürgergesellschaft

Ausgewählte Schriften zu Demokratie und Öffentlichkeit

Herausgegeben von Klaus Sieveking



**Nomos**



Alfred Rinke

## Demokratie als Organisationsform der Bürgergesellschaft

Ausgewählte Schriften zu Demokratie und Öffentlichkeit

Herausgegeben von Klaus Sieveking



**Nomos**



Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6806-6 (Print)

ISBN 978-3-7489-0909-5 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

*Meiner lieben Frau und treuen Weggefährtin Cäcilie  
in großer Dankbarkeit*



## Vorwort des Herausgebers

Es ist mir eine große Freude, dass sich mein Kollege und Freund Alfred Rinken nach langem Zögern bereit erklärt hat, eine Reihe von Aufsätzen zu den Themen „Demokratie“ und „Öffentlichkeit“ zusammenzustellen und zu veröffentlichen – Themen, die in seinem Werk neben den Themen „Verfassungsgerichtsbarkeit“, „Mitbestimmung“ und „Reform der Juristenausbildung“ einen breiten Raum einnehmen. Die Aufsätze sind durchweg in schwer zugänglichen Sammelbänden „versteckt“; ich finde es beeindruckend, wie gut sie sich in der hier vorgenommenen Zusammenstellung thematisch ergänzen. Es bedarf keines Anlasses zu der Herausgabe „ausgewählter Schriften“. Wenn man dennoch einen solchen Anlass sucht, so ließe sich auf das Goldene Doktorjubiläum des Autors im Jahre 2019 und auf seinen 85. Geburtstag im Jahre 2020 hinweisen.

Ich bedanke mich beim Nomos-Verlag und hier insbesondere bei Herrn Professor Dr. Rux für die Aufnahme des Bandes in das Verlagsprogramm sowie bei Herrn Dr. Knopik und Frau Doll für die so freundliche und umsichtige Betreuung des Vorhabens. Mein Dank gilt auch den Verlagen der Erstveröffentlichungen für die Erteilung der Abdruckgenehmigungen.

Bremen, im April 2020  
Klaus Sieveking





## Inhaltsübersicht

Einleitung	17
<b>Teil I „Verfassungsdenken“ contra „Staatsdenken“</b>	
Demokratie und Hierarchie. Zum Demokratieverständnis des Zweiten Senats des Bundesverfassungsgerichts (1996)	25
Demokratie als Organisationsform der Bürgergesellschaft (2001)	61
Nochmals zum Demokratieverständnis des Zweiten Senats des Bundesverfassungsgerichts: Öffnung der staats-zentrierten Demokratietheorie? (2008)	89
Der Geltungsanspruch des Rechts im demokratischen Verfassungsstaat (2007)	95
Verfassungsstaatlichkeit im Spannungsfeld von Zivilgesellschaft, Markt und Politik (2009)	105
Albert Hänel (1833-1918) - Wegbereiter des Verfassungsdenkens (2018)	117
<b>Teil II Die demokratische Trias des Öffentlichen</b>	
Geschichte und heutige Valenz des Öffentlichen (2000)	137
Europäische Öffentlichkeit? (2015)	213
Globale Öffentlichkeit? (2004)	243

*Inhaltsübersicht*

**Teil III Sozialstaat - Daseinsvorsorge - Privatisierung**

„Das Öffentliche soll öffentlich sein.“ Ein unzeitgemäßes Plädoyer für eine Republifizierung kommunalen Verwaltungshandelns (2003)	263
Kommunale Daseinsvorsorge im Spannungsfeld von sozialstaatlicher Politik und Markt (2011)	277
Kommunale Krankenhäuser als Instrumente sozialstaatlich-kommunaler Daseinsvorsorge (2008)	303
Biographische Angaben	321
Wissenschaftliche Veröffentlichungen (Auswahl)	323

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
<b>Teil I „Verfassungsdenken“ contra „Staatsdenken“</b>	
Demokratie und Hierarchie. Zum Demokratieverständnis des Zweiten Senats des Bundesverfassungsgerichts (1996)	25
I. Die Entscheidung zum Schleswig-Holsteinischen Mitbestimmungsgesetz	27
1. Der Argumentationsgang	27
2. "Auffälligkeiten"	34
II. Das Demokratieverständnis des Zweiten Senats	37
1. Staatsdenken und Verfassungsdenken	38
2. Die neo-etatistische Sicht des Zweiten Senats: Demokratie durch Hierarchie	46
III. Bundesverfassungsgericht und offener politischer Prozess	49
1. Der Kampf um Verfassungspositionen	49
2. Bindungswirkung und Versteinerungsgefahr	54
Demokratie als Organisationsform der Bürgergesellschaft (2001)	61
I. Das staats-hierarchische Legitimationskonzept	61
1. Die „ununterbrochene Legitimationskette“	61
2. Verkürzungen der verfassungsrechtlichen Normativität	64
3. Konsequenzen für die Legitimation von Selbstverwaltung, Mitbestimmung und Partizipation	67
II. „Verfassungsdenken“ contra „Staatsdenken“	71
1. Demokratie als Organisationsform der pluralistischen Bürgergesellschaft	71
2. Das Konzept der gegliederten Demokratie	72
a) Kommunale und funktionale Selbstverwaltung	74
b) Die Binnenstruktur der Verwaltung	77
c) Mitbestimmung und Bürgerbeteiligung	79

*Inhaltsverzeichnis*

3. Gemeinwohlbestimmung und Gemeinwohlsicherung im demokratischen Verfassungsstaat	83
a) Die Prärogative des demokratischen Gesetzgebers	83
b) Institutionelle Vorkehrungen zur Gemeinwohlsicherung	84
Nochmals zum Demokratieverständnis des Zweiten Senats des Bundesverfassungsgerichts: Öffnung der staats-zentrierten Demokratietheorie? (2008)	89
Der Geltungsanspruch des Rechts im demokratischen Verfassungsstaat (2007)	95
Verfassungsstaatlichkeit im Spannungsfeld von Zivilgesellschaft, Markt und Politik (2009)	105
I. Entscheidung für den westlichen Verfassungsstaat	106
II. Demokratie und Zivilgesellschaft	110
III. Marktgesellschaft – Sozialstaat – Daseinsvorsorge	113
Albert Hänel (1833-1918) - Wegbereiter des Verfassungsdenkens (2018)	117
I. Albert Hänel – ein politischer Professor	117
II. Das staatsrechtliche Werk	121
III. Materiale Staatsrechtslehre	127
IV. Nachwirkungen, aktuelle Bedeutung	130
<b>Teil II Die demokratische Trias des Öffentlichen</b>	
Geschichte und heutige Valenz des Öffentlichen (2000)	137
I. Das Öffentliche als verfassungstheoretisches Problem	137
II. Zur Geschichte und Begriffsgeschichte des Öffentlichen	140
III. Das Öffentliche in der politischen Theorie	146
1. Selbstgesetzgebung, Prozeduralität, Publizität – ein Entwurf	147
2. Deliberative Politik und politische Öffentlichkeit – ein Modell	151
3. Demokratie als öffentliches Verfahren – Problemdimensionen	159

IV. Die öffentliche Struktur der demokratischen Verfassungsordnung des Grundgesetzes	166
1. Die öffentliche Grundstruktur (res publica)	167
a) Die Öffentlichkeit: das Volk	167
b) Das Öffentliche: salus publica	170
c) Der öffentliche Verfassungsprozess	172
d) Demokratie als gegliederte Öffentlichkeitsordnung	175
2. Der öffentliche Meinungs- und Willensbildungsprozess	176
3. Die Öffentlichkeit der öffentlichen Gewalt	179
a) Publikumsöffentlichkeit	180
b) Informationsöffentlichkeit	184
c) Partizipatorische Öffentlichkeit	189
V. Gegenwartsprobleme des Öffentlichen	192
1. Die Gefahr der Entdifferenzierung des Öffentlichen	193
a) Die Totalisierung des Öffentlichen	194
b) Die Veröffentlichung des Privaten	195
c) Die Privatisierung des Öffentlichen	196
2. Die Gefahr der Entpluralisierung des Öffentlichen	199
3. Die Gefahr der Vermachtung des Öffentlichen	201
4. Die Gefahr der Entmachtung des Öffentlichen	204
VI. Die Kultur des Öffentlichen und die Ausbildung der Juristen	211
Europäische Öffentlichkeit? (2015)	213
I. Verfassungsdenken statt Staatsdenken	213
II. Der „Zwischenbereich des Öffentlichen“	218
III. Zur europäischen Öffentlichkeit – eine notwendige regulative Idee?	226
IV. Demokratische Öffentlichkeit in der Europäischen Union	232

*Inhaltsverzeichnis*

Globale Öffentlichkeit? (2004)	243
I. Kants „Zum ewigen Frieden“ revisited	243
II. Zum Öffentlichkeitsbegriff: Inklusion oder Exklusion?	247
III. Akteure und Medien der Weltöffentlichkeit	251
IV. Globale Öffentlichkeit – unvollkommene Realität und unverzichtbare Utopie	257

**Teil III Sozialstaat - Daseinsvorsorge - Privatisierung**

„Das Öffentliche soll öffentlich sein.“ Ein unzeitgemäßes Plädoyer für eine Republizierung kommunalen Verwaltungshandelns (2003)	263
I. Formen der Privatisierung	263
II. Kommunen und Privatisierung	266
III. Flexibilisierung des öffentlichen Rechts	271
IV. Zur Zukunft des Öffentlichen	275
Kommunale Daseinsvorsorge im Spannungsfeld von sozialstaatlicher Politik und Markt (2011)	277
I. Kommunale Daseinsvorsorge im Sozialstaat des Grundgesetzes	278
1. Der Sozialstaat des Grundgesetzes	278
2. Sozialstaat und kommunale Selbstverwaltung	281
II. Kommunale Daseinsvorsorge in der Krise	283
1. Die Finanznot der Kommunen	283
2. Privatisierung als Entlastungsstrategie	285
3. Privatisierungsdruck durch das europäische Gemeinschaftsrecht	287
4. Privatisierung als Systemwechsel	288
5. Das Konzept des Gewährleistungsstaates	291
6. Die Gefahr einer ökonomistischen Engführung	294
III. Kommunale Daseinsvorsorge in der EG als Wirtschafts- und Politikgemeinschaft	295

Kommunale Krankenhäuser als Instrumente sozialstaatlich-kommunaler Daseinsvorsorge (2008)	303
I. Kommunale Krankenhäuser als Institutionen der kommunalen Daseinsvorsorge	304
II. Kommunale Krankenhäuser unter Rationalisierungsdruck	308
III. Kommunale Krankenhäuser auf dem Privatisierungspfad	313
IV. Das Krankenhauswesen im Gewährleistungsstaat	317
V. Kommunale Krankenhäuser im europäischen Beihilferecht	318
VI. Schlussfolgerung	319
Biographische Angaben	321
Wissenschaftliche Veröffentlichungen (Auswahl)	323

